



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

448/2005

Den 7. Dezember 2005

Minister Peter Hauk MdL:

"Erneut Luchsbeobachtung im Donautal"

Enge Zusammenarbeit von Jägern, Naturschützern und Forstexperten macht Nachweis möglich

"Zwei Monate nachdem im Donautal bei Sigmaringen Wissenschaftlern der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) Filmaufnahmen eines Luchses gelangen, konnte die Anwesenheit eines Luchses im Donautal erneut bestätigt werden", teilte der baden-württembergische Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Peter Hauk MdL, am Mittwoch (7. Dezember) in Stuttgart mit.

Wie schon im September beobachtete ein Jäger von seinem Hochsitz aus das Tier und meldete dies unverzüglich dem für die Kontrolle zuständigen Wildbiologen der FVA. Aufgrund der schnellen Meldung konnte der von der FVA beauftragte Luchsexperte Gerhard Arndt die Anwesenheit des Tieres bereits am nächsten Morgen anhand von eindeutigen Spuren im Schnee bestätigen. Über mehrere Kilometer war es möglich, die Fährte des Luchses zu verfolgen. Ob es sich um den selben Luchs wie im September handelt ist allerdings nicht bekannt.

"Wissenschaftlich bestätigte Luchsnachweise können wie in diesem Fall nur bei guter Zusammenarbeit zwischen Beobachter und der in Baden-Württemberg für das Luchsmonito-

ring zuständigen Experten an der FVA gelingen", betonte Hauk. Hierzu beigetragen habe sicherlich auch eine Informationsveranstaltung des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg (LJV) im Oktober, auf der unter anderem über das landesweite Monitoring-System der FVA aufmerksam gemacht wurde, so Hauk.

Der Landesjagdverband hat darüber hinaus eine Patenschaft für den Luchs im Donautal übernommen. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) belohnt seit dem sicheren Nachweis im September zusammen mit der Luchsinitiative Baden-Württemberg jede bestätigte Luchsmeldung mit einer Geldprämie.

Informationen über den Luchs und die Ergebnisse des Monitorings finden sich auf der Homepage der Arbeitsgruppe Luchs (www.ag-luchs.de). Diese wurde vom Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum (MLR) im Jahre 2004 initiiert und bringt verschiedene Interessengruppen an einen Tisch.

Bei direkten Beobachtungen, Spuren oder Rissen wenden Sie sich bitte an die FVA unter 0761-4018 274 oder direkt an Gerhard Arndt unter 07244-737476.